

duktivität zu erreichen. Darüber hinaus berieten die Genossen der Parteigruppe mit Ingenieuren, wie eine in der Endphase befindliche Forschung[^]- und Entwicklungsaufgabe kurzfristig in die Produktion überzuleiten ist.

Auf Anregung der Parteigruppe nahm die APO-Leitung die Überleitung dieser Forschungs- und Entwicklungsaufgabe unter Parteikontrôle. Sie führte unmittelbar am Objekt eine Leitungssitzung durch. Dabei stellte sich heraus, daß eine rasche Überleitung nur gewährleistet ist, wenn einige wichtige Voraussetzungen dazu kurzfristig geschaffen werden. Das war aber nur möglich durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Fertigungsbereichen und den Bereichen Technik sowie Beschaffung und Absatz. Die APO-Leitung aus dem Fertigungsbereich regte an, einen Erfahrungsaustausch mit der APO Technik und der APO Beschaffung und Absatz durchzuführen.

Ich hebe die Initiative einer Parteigruppe — sie steht übrigens nicht allein da — deshalb hervor, weil wir uns zu den Parteiwahlen sowie in Auswertung der 10. Tagung des ZK die Aufgabe gestellt haben, alle 32 Parteigruppen in unserem Betrieb noch besser zu befähigen, den Werktätigen den politischen Inhalt der Hauptaufgabe darzulegen.

Frage: Du hast einige Ausführungen zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit besonders bei der Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion gemacht. Kannst du noch einiges mehr zu der damit verbundenen politischen Arbeit sagen?

Antwort: Wir stehen auf dem Standpunkt, daß sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaftlern, Ingenieuren und Produktionsarbeitern in dem Maße entwickelt, wie es die Parteiorganisation versteht, alle Werk-

tätigen davon zu überzeugen, daß der Plan Wissenschaft und Technik ihr Plan ist und nicht nur eine Angelegenheit der Bereiche Forschung, Entwicklung und «Technik».

Für unsere politische Arbeit und für die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ist dabei die Verteidigung von Forschungs- und Entwicklungsthemen von großer Bedeutung. Hier berät ein sachkundiges Gremium, also Ingenieure aus der Forschung und Entwicklung gemeinsam mit Arbeitern, Neuern, Ökonomen und Technologen, ein neues Erzeugnis bzw. Verfahren. Damit ist bereits der Grundstein für eine fruchtbringende Gemeinschaftsarbeit gelegt.

Beispielsweise gelang es in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern und Ingenieuren, die Gebrauchseigenschaften eines wichtigen Erzeugnisses so zu verbessern, daß es vergleichbaren Erzeugnissen im internationalen Maßstab überlegen ist. Gleichzeitig wurden der Arbeitsaufwand gegenüber den bisher produzierten Typen um durchschnittlich 30 Prozent und die Grundmaterialkosten um etwa 20 Prozent gesenkt. Diese Faktoren waren mit dafür ausschlaggebend, daß dieses Erzeugnis das Gütezeichen „Q“ bekam.

Während der Parteiwahlen stehen wir vor der Aufgabe, ein weiteres wichtiges Erzeugnis im IV. Quartal 1973 planmäßig in die Produktion überzuleiten. Weiterhin haben wir uns das Ziel gesetzt, für zwei weitere Erzeugnisse das Gütezeichen „Q“ zu erringen und die Rationalisierungskonzeption für den Zeitraum 1974 bis 1976 zu erarbeiten. Die erfolgreiche Durchführung dieser Aufgaben wird entscheidend davon abhängen, wie es unsere Parteiorganisation versteht, dafür zu sorgen, daß die bisherigen Erfahrungen in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit konsequent genutzt werden.

die politische und für die fachliche Qualifizierung auszuarbeiten. Gespräche mit den Genossen haben bereits bewirkt, daß im Bereich unserer APO bis auf zwei Meister, die dieses Jahr mit dem Studium begonnen haben, alle Meister die Kreispartei-schule besucht haben.

4. Arbeitest du nach einem persönlich-schöpferischen Plan? Mit

dieser Frage lenken wir die Aufmerksamkeit unserer Genossen auf die Notwendigkeit vorbildlichen Wirkens bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und einer guten Qualitätsarbeit.

Leider kommt es bei uns noch oft vor, daß es auch Genossen mit der Arbeitsdisziplin nicht so genau nehmen. Das bezieht sich hauptsächlich auf die volle Auslastung der Arbeitszeit. Mit solchen Genossen werden wir selbstverständlich über ihre Arbeitsdisziplin und -moral spre-

chen, um zu erreichen, daß auch sie beispielhaft vorangehen.

Die Aussprachen in den einzelnen Gruppen führen Leitungsmitglieder der APO sowie Parteileitungsmitglieder der Grundorganisation. Nach Abschluß der Gespräche erfolgt in der Leitung der APO eine Auswertung. Wir versprechen uns von den persönlichen Gesprächen eine bessere Parteiarbeit aller Genossen.

Kurt F ü l d n e r
ParteiSekretär der APO III/
im VEB Trikotex Wittgendorf

DER L E S E R H A T D A S W O R T